

11. November 2010
Österreich

Pendlerverkehr

Wiener Luft schlecht wie nie

Umwelt leidet unter dem Pendlerverkehr - 200.000 kommen täglich mit dem Auto.

Vielen Menschen stinkt Wien schon richtig. Jetzt ist wissenschaftlich erwiesen, warum: Die Luftqualität ist heuer deutlich schlechter als im Vorjahr, wie eine aktuelle Untersuchung des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) zeigt.

Feinstaubsaison

Heuer wurden in Wien die Feinstaubgrenzwerte schon deutlich öfter überschritten als im Vorjahr – nämlich 74 Mal.

Und die echte „Feinstaubsaison“ steht ja noch bevor. Der Straßenverkehr ist schuld daran, dass Wien stinkt. Und einen hohen Anteil daran haben die Pendler. Mehr als 200.000 fahren täglich mit dem Auto von Niederösterreich oder aus dem Burgenland in die Stadt zum Arbeiten oder Einkaufen.

Umweltzonen

Der VCÖ spricht sich daher für Umweltzonen in der Stadt aus – so wie es sie das Umweltministerium genehmigt hat. Das Konzept sieht eine Beschränkung der Einfahrt von Lkws und Pkws in diese Gebiete vor, abhängig von ihrem Schadstoffausstoß. Das heißt, Fahrzeuge mit einem hohen Schadstoffausstoß – vor allem ältere Fahrzeuge – sind in den Umweltzonen verboten bzw. dürfen an Tagen mit hoher Luftbelastung in den Umweltzonen nicht fahren.

Diese Maßnahme würde allerdings nicht nur die Pendler, sondern auch alle Wiener Autofahrer betreffen. In Berlin hatte das Konzept der Umweltzonen angeblich Erfolg: Die Emissionen gingen dort um 24 Prozent zurück.

Bürgermeister Michael Häupl will die Umweltzonen jedenfalls (noch) nicht einführen.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.oe24.at/umwelt/Wiener-Luft-schlecht-wie-nie/6887293>